NEWSLETER

Nehmen Sie es auch wahr? Der Frühling zeigt sich! Die Vögel pfeifen bei Tagesanbruch, die Tage werden länger, und die Luft riecht nach Aufbruch. Genau so ist es auch an der LENGO, wir sind mitten in den Vorbereitungen für das nächste Schuljahr. Da tut sich einiges, Sie dürfen gespannt sein! Im laufenden Schuljahr läuft aber auch sonst viel Nennenswertes.

Viel Spass beim Lesen!

LENGO
Schule

Nr 3 | Frühling 2023

DER NEWSLETTER IM ÜBERBLICK

EDITORIAL

Ein paar Worte der Schulleitung zum Inhalt des Newsletters.

SEITE 2

DIE LENGO IM WANDEL

Was sich in der Entwicklung an der LENGO tut.

SEITE 3

PERSONAL

Die neu an der LENGO angestellten Personen stellen sich vor.

SEITE 4

ACHTSAME SELBSTFÜHRUNG

Was sich in der Entwicklung an der LENGO tut.

SEITE 5

DIGITALER DSCHUNGEL

Aus dem Elternabend und ein paar weiterführende Informationen.

SEITE 6

AGENDA

Die Termine bis zu den Frühlingsferien.

SEITE 7

Inhalt

LIEBE ELTERN

Editorial

Ich freue mich sehr, Sie mit dem neuen Newsletter bedienen zu dürfen. Vieles deutet auf Neues hin, dies widerspiegelt sich auch im Layout des Newsletters.

Was dürfen Sie erwarten? Gerne mache ich Sie «gluschtig» auf den Inhalt des Newsletters, indem ich alle Themen kurz anschneide:

Im letzten Newsletter haben Sie gelesen, dass wir uns zur reinen Sekundarschule gemausert haben. Mit dem Wegfall der Lerngruppe 3 sind wir aber auch in eine ungünstige Grösse geraten, irgendwie zu klein für unsere Organisation. Wir haben im Team die Chance am Schopf gepackt und organisieren uns um.

Der Semesterwechsel ist immer auch Zeit für neue Personen im Team. Ich freue mich sehr, unseren Neuen im Team den Platz einzuräumen, um sich selber zu präsentieren.

Unsere Arbeit ist manchmal recht hektisch. Das hängt damit zusammen, dass viele Bedürfnisse vieler Menschen an unserer Schule zusammentreffen. Schlagworte wie Stress und Burnout kommen einem da schnell in den Sinn. Damit es aber möglichst nicht soweit kommt, haben wir uns im Team im vergangenen Dezember in einer Weiterbildung mit «Achtsamer Selbstführung» befasst.

Sie, liebe Eltern, waren aber auch Teil der Weiterbildung: Im Januar 2023 führten wir im Rahmen eines Referats einen Elternabend durch. Ein spannender Abend mit vielen Denkanstössen.

Viel Spass beim Lesen und herzliche Grüsse

Sämi Jenni / Schulleiter

Neu und doch ist alles auch alt bewährt…

Der Stillstand passt nicht zur LENGO, aber das wissen Sie ja schon. Dass wir uns dauernd weiterentwickeln, ist kein Geheimnis. Jetzt geht aber doch mehr, und wir wollen es nicht unterlassen, Sie frühzeitig zu informieren. Die Entwicklungsschritte betreffen hauptsächlich die LENGOplus, doch auch in der LENGOsek bewegt sich etwas.

Es rüttelte in der LENGOplus
Als vor knapp einem Jahr krankheitshalber eine Lehrperson der LENGOplus von einem Tag auf den anderen ausfiel und Ende Mai noch jemand kündigte, war die Stimmung im Team angeschlagen. In der Zeit, wo es kaum Lehrpersonen auf dem Arbeitsmarkt gibt, war es fast unmöglich, noch gute Leute für die LENGO zu gewinnen. Was tun?

Klar war, dass wir nicht irgendjemand bei uns haben wollten. So fiel der Entscheid, die Lerngruppe 3 für ein Jahr zu schliessen und in aller Ruhe zu denken und mit einem guten Plan zu handeln. Diese Zeit wollten wir auch nutzen, um neu zu denken.

Wo sind unsere Stärken? Wo wollen wir an Qualität dazugewinnen? Was wollen wir kippen? Was beibehalten?

Das neue Konzept der LENGOplus
Mit diesen und ähnlichen Fragen entwickelten wir unser neues Konzept. Ab Sommer 2023 wird jede Lerngruppe von einer Lehrperson und einer Fachperson für Sozialpädagogik geführt. Der Teil der Lehrperson soll vorwiegend durch jemanden mit dem Zusatzstudium Schulische Heilpädagogik besetzt werden. In diesem neuen System entfallen die Praktikantinnen/Praktikanten.

Weiter soll die Lerngruppe 3 wieder eröffnet werden, nicht mehr als Primarklasse, sondern als weitere Klasse in der Sekundarstufe.

Bereits im Dezember 2022 wurden die Stellen ausgeschrieben - und damit wir diese auch mit Mitarbeitenden besetzt werden können, welche in die LENGO passen, haben wir uns mächtig ins Zeug gelegt. Der Erfolg liess nicht auf sich warten: Wir wurden mit Bewerbungen beinahe überschwemmt!

Jetzt sind wir kurz vor dem Ende des Auswahlverfahrens. Die Lerngruppen 1 und 2 sind bereits mit aufgestellten, motivierten und erfahrenen Sozialpädagoginnen ergänzt. In der Lerngruppe 3 sind wir hoffentlich auch bald soweit.

Unsere Lehrer und Heilpädagogen, Herr Müller, Herr Imfeld und Herr Weber, freuen sich auf ihre neuen Kolleginnen.

Die Lerngruppe als «kleine Familie» wird gestärkt.

Und die LENGOsek?
In der LENGOsek fehlt immer ein bisschen Zeit. Für die beiden Lehrerinnen, Frau Schwaninger und Frau Heschele, bedeutet das, dass sie sehr sorgsam und effizient mit der kostbaren Zeit umgehen müssen. Hier haben wir das Pensum erhöht. Weiter wird Herr Ueltschi der LENGOsek für ein weiteres Jahr als Unterrichtsassistent erhalten bleiben.

Und sonst noch?
Verschiedene weitere Anpassungen optimieren den Betrieb und gleichen die Belastung aus.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass Herr Stuber vom Sommer an neben Herrn Jenni Schulleiter wird.

Sie sehen, wir werden im Sommer wirklich sehr gut aufgestellt sein. Wir freuen uns alle sehr auf diesen Wandel!

Wir begrüssen im Team…

Es ist Tradition an der LENGO, dass sich die Neuen im Team gleich selber vorstellen. Drei Praktikant:innen haben ihre Arbeit bereits vor den Weihnachtsferien oder in den Sportferien aufgenommen. Vielleicht haben Sie ja schon etwas gehört.

Alisha Färber | Praktikantin in der Lerngruppe 1
Im Jahre 2020 habe ich meine Lehre als Malerin EFZ absolviert. Nach weiteren zwei Jahren Berufserfahrung als Malerin wollte ich einen neuen Weg einschlagen.

Nun habe ich mich dazu entschieden, im sozialen Bereich zu arbeiten. Nun starte ich ein Praktikum an der LENGO Schule, da ich mir vorstellen kann, später als Sozialpädagogin zu arbeiten und mich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen interessiert.

In meiner Freizeit bin ich seit einigen Jahren als Leiterin in der Pfadi tätig, gehe ins Tanzen, unternehme gerne etwas mit Freunden und im Winter gehe ich gerne in den Bergen snowboarden.

Philip Wallig | Praktikant in der Lerngruppe 2
An der Handelsmittelschule Frauenfeld habe ich eine Ausbildung zum kaufmännischen Angestellten sowie die Berufsmatura absolviert. Nach meiner Zeit

an der HMS habe ich in meinem Lehrberuf erste Erfahrungen gesammelt. Mein Weg führte mich dann über verschiedenste Anstellungen in den sozialen Sektor. Hier tat ich meine ersten Schritte im Murghof Frauenfeld, wo ich ein Praktikum als Arbeitsagoge absolvierte. An der LENGO möchte ich nun mein Wissen und meine Erfahrungen im Bereich der Sozialpädagogik erweitern.

Meine Freizeit verbringe ich im «Gym» oder mit meinen engsten Freunden. Vor allem das regelmässige Krafttraining vereinnahmt einen Grossteil meiner freien Zeit, schafft jedoch einen perfekten Ausgleich zum Berufsleben.

Ryan Leisi | Praktikant in der LENGOsek
Ich freue mich in der LENGO Schule dabei zu sein. Nach meiner kaufmännischen Ausbildung entschied ich mich beruflich neu zu orientieren. Mir war klar, dass ich im sozialen Bereich arbei-

ten möchte. Nach einem Jahr in einer ausserschulischen Betreuung habe ich die Matura mit Richtung Gesundheit-Soziales absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Jetzt bin ich bei der LENGO als Praktikant, weil ich weitere Erfahrungen sammeln möchte, unter anderem auch in der Zusammenarbeit mit Jugendlichen.

In meiner Freizeit bin ich viel mit meinen Freunden unterwegs. Gleichzeitig bin ich bei der Jungschar-Punto als Leiter dabei, wo wir immer etwas Cooles für unsere Teilnehmer vorbereiten. Sonst geniesse ich auch gerne meine Ruhe mit Lesen und Musik hören.

Wo ist eigentlich mein Fokus?

«Das muss heute fertig sein!» «Frau da Silva! Hören Sie mir zu, ich will Ihnen unbedingt jetzt gleich erzählen, warum ich so sauer bin!» «Ich mach das auch noch schnell, ich kann ja Multitasken…» «Huch, wie bin ich eigentlich in die Sporthalle gekommen, da fehlen ein paar Erinnerungen…»

Ein Alltag wie ferngesteuert

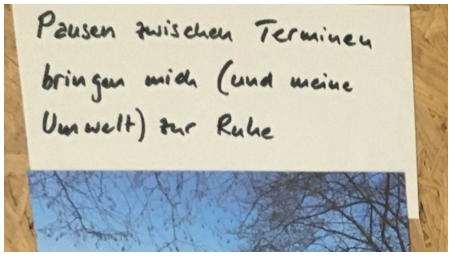
Es gibt Tage, da läuft so viel, dass ich am Abend gar nicht mehr recht weiss, was ich getan habe. Irgendwie habe ich das alles schon geschafft, ich fühle mich

aber recht ausgelaugt. Es gibt Tage, da haben all die Aufgaben eigentlich gar nicht Platz und müssen doch erledigt werden. Es gibt Tage, da wollen alle etwas von mir, und ich glaube ich kann niemandem so richtig gerecht werden.

Wahrscheinlich kommen diese Gedanken allen bekannt vor. Arbeit, Familie und Freizeit unter einen Hut zu bringen, ist oft gar nicht so einfach. Dabei noch eine gesunde Work-Life-Balance zu finden, ist dann schon eine echte Herausforderung.

Was ist mit Stress?

Frau Nüesch von concentria.ch führte uns durch diesen lehrreichen Tag. Das Ziel des Tages war es, dass wir unser Tun selber steuern, wir uns also selber füh-

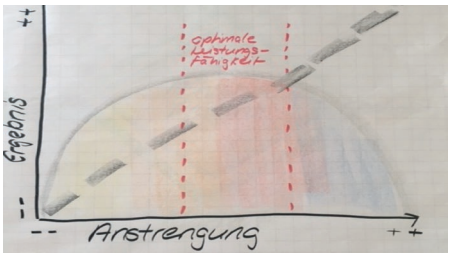


ren und nicht durch äussere Bedingungen führen lassen.

Wir erfuhren, dass Stress ganz früher überlebensnotwendig war: Kampf oder Flucht. Heute gibt es den Säbelzahntiger nicht mehr und doch ist der Stress tief in unserem Bauplan verankert. Wir müssen also lernen, mit ihm umzugehen.

Leistungsbereitschaft und Produktivität

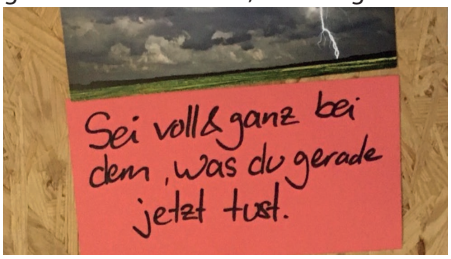
Man muss nur härter arbeiten, dann schaut auch mehr raus! Dass diese Aussage nicht stimmt, sagt unser Gefühl. Die Forschung hat dazu aber aufgezeigt, dass unser Gefühl nicht falsch ist. Es gibt einen Bereich, in welchem wir sehr pro-



duktiv sind. Gehen wir weiter, nimmt die Produktivität dann aber ab. Es gilt also den richtigen Moment nicht zu verpassen.

Achtsame Präsenz

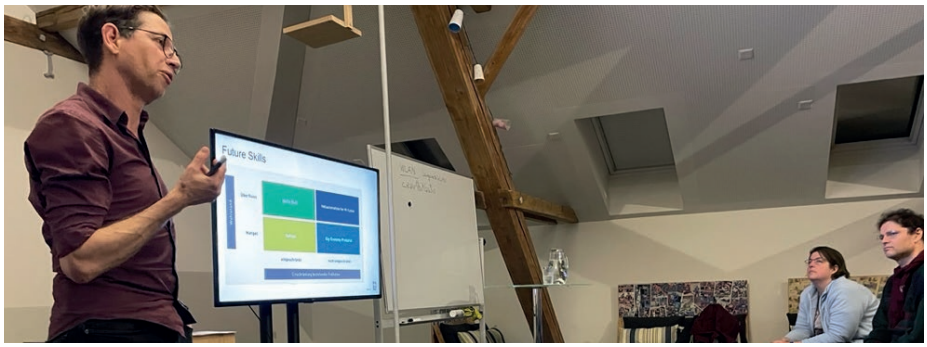
Zum Schluss ging es darum, dass Multitasking nicht hilfreich ist (das echte Multitasking ist auch nicht möglich), uns schnell verzetteln lässt und wir am Schluss des Tages das Gefühl haben, viel gearbeitet zu haben, aber irgendwie



nichts getan zu haben. Das Credo lautet also vielmehr: Mach etwas aufs Mal! Hier können wir viel aus der Meditation lernen: Den Fokus auf nur etwas lenken.

Der digitale Wandel als Chance

Während wir vor noch nicht allzu langer Zeit unser Leben analog gestalteten, ist heute unser Alltag digital geprägt. Das Smartphone ist Fluch und Segen gleichzeitig. Wo wir eigentlich stehen, was zu tun ist und wie wir uns nicht verrückt machen, zeigte uns Thomas Staub der PHZH am Elternabend auf.



Digitale Schnitzeljagd
Die anwesenden Eltern und Mitarbeitenden der LENGO wurden von Thomas Staub gleich mit einem Actionbound auf den Weg geschickt. An verschiedenen Posten machten wir uns Gedanken über unser digitales Verhalten, Wissen und Vorstellungen.

Die Zeit verstrich wie im Flug, und wir waren schon mitten im Thema!

Referat: Durchblick im digitalen Dschungel
Wir sind gerade mitten in einem Wandel drin. Die Digitalisierung bringt etwa ähnlich viele Veränderungen mit sich wie dies die Industrialisierung brachte. Die Veränderungen kommen in einem höllischen Tempo daher.

Das Smartphone gehört bei fast allen selbstverständlich zum Alltag. Daten fliessen in alle Richtungen, und das in grossen Mengen. Gemäss James-Studie 2022 haben 99% der Jugendlichen ein Handy!

Neue Berufe sind entstanden, andere verschwinden. Die Arbeitswelt muss sich dauernd den Entwicklungen anpassen.

Ebenso hat die Digitalisierung die Bildung und somit die Schule verändert. Während wir noch vor 20 Jahren viel Sachwissen lernen mussten, macht das heute nur noch bedingt Sinn: Genau dieses Sachwissen können wir immer und überall abrufen. iPad und Computer gehören im Unterricht immer mehr dazu und verändern diesen markant. Ebenso ist die Rolle der Lehrperson eine andere geworden:

Es stellt sich immer mehr die Frage, was die Schule denn eigentlich den Schüler:innen vermitteln soll. Künstliche Intelligenz ist für alle nutzbar, mit ein bisschen Geschick kann man durch KI Aufsätze schreiben lassen.

Gefragt sind Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Sozialkompetenz, Kreativität und Kommunikationskompetenz. Diese Kompetenzen nehmen uns die digitalen Medien nicht ab.

Als Eltern soll man vor allem ein Vorbild sein (wie und wann nutzen wir unsere Medien und Geräte?), Grenzen setzen, Interesse für das zeigen, was unsere Kids tun, und diese begleiten. Medienfreie (gemeinsame!) Familienzeit ist sehr wertvoll und wichtig.

Sehr interessantes Material zum Thema und zum Referat finden Sie, indem Sie den QR-Code einscannen.

Termine bis zu den Frühlingsferien

Hier finden Sie alle wichtigen Termine bis zu den nächsten Ferien. Diese finden Sie übrigens auch auf unserer Webseite und natürlich auch auf der Escola App. Falls Sie diese noch nicht haben, laden Sie sie herunter und verlangen sie unter info@lengoschule.ch einen Zugang.

8. März 2023
Schneesporttag Die Teilnahme ist freiwillig, wer nicht am Schneesporttag teilnimmt, ist in der Schule.

7. April 2023
Karfreittag - Feiertag kein Unterricht

10. April 2023
Ostermontag - Feiertag kein Unterricht

17. bis 21. April 2023
Projektwoche Musik
für alle Schüler:innen der LENGO Schule, weitere Informationen folgen.

22. April bis 7. Mai 2023
Frühlingsferien

11. Mai 2023
LENGO Fest
Wir feiern unser 8. Jubiläum. Alle Eltern sind zu einem Apéro eingeladen. Weitere Informationen folgen.